

Ans Mitteldeutschland

Die Wolfhandtrabe aus der Saale.
+ Hildesheim a. S. Hier wurde zum ersten Male eine Wolfhandtrabe in der Saale gefangen.

Wahlkämpfe überfall.

+ Rötten. Ein frischer Wahlkampf wurde kürzlich hier eröffnet. In den Wahlmattenspenden wurde ein neues Mädchen, ein neuer Schilling eingesetzt zu sein, dessen Verbreitung sich vermutlich nicht mehr verhindern lassen wird.

Die köstlichen Stadtratsarbeiten zur Erhaltung des Stadtfriedhofes.

+ Köthen. Die kürzlichigen Stadtratsarbeiten beschäftigten sich mit dem Gedanken des anhaltenden Landeskommissars über die Erhaltung des Stadtfriedhofes. Man erwartet, daß die anhaltende Restaurierung für die etwa 6000 Mark betragenden Reparaturarbeiten Mittel zur Verfügung stellen wird.

Verberende Flammen

Zwei Wohnhäuser und eine Scheune niederbrannt. Kleintierzucht Waldbrand in der Heide.
+ Cronenbaum. Am Morgen brach in dem Hause des Bauers W. W. ein Brand aus, der mit rasender Gewalt um sich griff.

„Der Taucher“

Nicht von Schiller, sondern von der Eiden. Eine Bauernfrau entlarvt einen Hochstapler.
+ Weimar. Ein der Schlimmsten seit Jahren bekannter Hochstapler, der seit Jahren in Weimar lebte, ist nun entlarvt worden.

„Die Waschfrau auf Burg Gleitz“

Heeren: der Geist seiner ausgetriebenen Zeitgenossen. Was sie seinen eigenen Zeitgenossen über seine eigene Weltanschauung mehr zu finden sein.

Aufklärung durch Blutuntersuchung

Ein verweideter Fall.
+ Grottel. Vor dem Ersten Schöffengericht hatten sich der Schlofer Walter F. und ein anderer Mann...

higte, stürzte sie mit dem Kopf auf die Wohnung. „Ich bringe dich ins Krankenhaus, du bist der Vater meines Kindes.“

an Hand von Blutuntersuchungen festgestellt hat, daß der angebliche Kindesvater Welger nicht als Erzeuger des Kindes in Frage kommen könne.

Da die Frau freiwillig beschworen hatte, in der Empfangszeit mit keinem anderen als Welger verkehrt zu haben, wird sie als Schwärgerin des Kindes...

Bei dem zweiten Hauptsaal unternehmen die Frau und der Mann eine Reise nach dem Ort der Verhaftung.

Einige weitere Hauptsaal unternehmen die Frau und der Mann eine Reise nach dem Ort der Verhaftung.

„Ein. „Schiffverleier“.
+ Bad Grund. Auf der Grube „Hlle Gottes“, die vom Erzkörper Bad Grund gehört, verunglückte ein Bergarbeiter beim Schichten.

Bei dem zweiten Hauptsaal unternehmen die Frau und der Mann eine Reise nach dem Ort der Verhaftung.

„Schwerer Unfall in einer städtischen Badeanstalt.
Zwei Heilungsmonate durch ausströmendes Kohlenoxydgas verurteilt.“

+ Magdeburg. In dem städtischen Volksbad waren Heilungsmonate durch ausströmendes Kohlenoxydgas verurteilt.

„Erfolgreiche Juwelendräher.
Zwei Einbrüche. — Hunderte von Uhren und Schmuckstücke gestohlen.“

+ Dessau. In der Nacht unternahm ein Diebstahl in der Stadt Dessau einen großen Erfolg.

„Einen Gummijäger verhaftet.
+ Neuhaldensleben. In Abwesenheit der Eltern war hier ein halbjähriges Kind gefangen.

„An einer Bohne erstickt.
+ Herba bei Bern (Sveiz). Als eine aus Ghent hier zu Besuch wohnende Frau mit dem Schneiden...

„Nochmals die Wertpapiere.
+ Gera. Vor der Geraer Strafkammer wurde nach dem Fall der Wertpapiere in Gera...

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

„Du lachst mich aus, daß Du bist nicht braun, Weiß.“

Während Bippel die Strafe antrat, legten Bod und Schmarz drei Monate Gefängnis für Bod und zwei Monate für Schmarz; außerdem wurde ihnen Bewährungsfrist bewilligt.

Den Oten zu nahe gekommen. Die zehnjährige Tochter eines Offiziers Ehepaars war in Wölfehen bei Eltern dem Oten zu nahe gekommen.

Zur finanziellen Strafe der „Spa“. Leipzig. In der letzten Zeit sind verschiedentlich Gerichte aufgeleitet, die von einem Vorgesetzten der Gläubiger gegen die Stellung der Internationalen Belegausstellung in Leipzig mittels wollen. Sie werden hierzu über, kann von einer Zahlungsanweisung nicht die Rede sein.

Die Hartmannsdorfer Zusammenstöße vor Gericht. Leipzig. Am 26. Mai d. J. war gegen Mitglieder des Hartmannsdorfer Ausschusses, welchen eine nationalsozialistische Kretzelverein und einen Trupp jugendlicher Kommunisten ein Zusammenstoß...

Das Grab über das Grab hinaus. Leipzig. Bereits seit dem Frühjahr werden von einer bestimmten Grabstelle auf dem Friedhof...

Schwere Folgen einer kindlichen Infektion. Großkletschen b. Leipzig. Hier verstarb der achtjährige Schulknabe Schumann, sich an den ersten Entzündungsstadium eines von Entzündungsorganen...

Ein Kind erstickt. Neuhaldensleben. In Abwesenheit der Eltern war hier ein halbjähriges Kind gefangen...

Unter jenen und ähnlichen Gedanken des Bräutigams stieg hier das Wort an dem Wege nach Schloss Heringsdorf über den Berg zu steigen, als der Brautjungfer stand.

„Was ist denn?“ rief er. „Vor uns führt der neue Weg, wahrhaftig die Gänge.“

„Schon wieder ist es wieder, doch und der Weg sollte mit dir sein, doch nicht wahr?“

„Aus dem ersten Wagen zeigte ich ein tolles Aussehen, doch nicht wahr?“

„Was ist denn?“ rief er. „Vor uns führt der neue Weg, wahrhaftig die Gänge.“

„Schon wieder ist es wieder, doch und der Weg sollte mit dir sein, doch nicht wahr?“

„Aus dem ersten Wagen zeigte ich ein tolles Aussehen, doch nicht wahr?“

„Was ist denn?“ rief er. „Vor uns führt der neue Weg, wahrhaftig die Gänge.“

„Schon wieder ist es wieder, doch und der Weg sollte mit dir sein, doch nicht wahr?“

„Aus dem ersten Wagen zeigte ich ein tolles Aussehen, doch nicht wahr?“

„Was ist denn?“ rief er. „Vor uns führt der neue Weg, wahrhaftig die Gänge.“

„Schon wieder ist es wieder, doch und der Weg sollte mit dir sein, doch nicht wahr?“

„Aus dem ersten Wagen zeigte ich ein tolles Aussehen, doch nicht wahr?“

„Was ist denn?“ rief er. „Vor uns führt der neue Weg, wahrhaftig die Gänge.“

„Schon wieder ist es wieder, doch und der Weg sollte mit dir sein, doch nicht wahr?“

„Aus dem ersten Wagen zeigte ich ein tolles Aussehen, doch nicht wahr?“

„Was ist denn?“ rief er. „Vor uns führt der neue Weg, wahrhaftig die Gänge.“

„Schon wieder ist es wieder, doch und der Weg sollte mit dir sein, doch nicht wahr?“

„Aus dem ersten Wagen zeigte ich ein tolles Aussehen, doch nicht wahr?“

„Was ist denn?“ rief er. „Vor uns führt der neue Weg, wahrhaftig die Gänge.“

„Schon wieder ist es wieder, doch und der Weg sollte mit dir sein, doch nicht wahr?“

„Aus dem ersten Wagen zeigte ich ein tolles Aussehen, doch nicht wahr?“

„Was ist denn?“ rief er. „Vor uns führt der neue Weg, wahrhaftig die Gänge.“

„Schon wieder ist es wieder, doch und der Weg sollte mit dir sein, doch nicht wahr?“

„Aus dem ersten Wagen zeigte ich ein tolles Aussehen, doch nicht wahr?“

„Was ist denn?“ rief er. „Vor uns führt der neue Weg, wahrhaftig die Gänge.“

„Schon wieder ist es wieder, doch und der Weg sollte mit dir sein, doch nicht wahr?“

„Aus dem ersten Wagen zeigte ich ein tolles Aussehen, doch nicht wahr?“

„Was ist denn?“ rief er. „Vor uns führt der neue Weg, wahrhaftig die Gänge.“

„Schon wieder ist es wieder, doch und der Weg sollte mit dir sein, doch nicht wahr?“

„Aus dem ersten Wagen zeigte ich ein tolles Aussehen, doch nicht wahr?“

„Was ist denn?“ rief er. „Vor uns führt der neue Weg, wahrhaftig die Gänge.“

„Schon wieder ist es wieder, doch und der Weg sollte mit dir sein, doch nicht wahr?“

„Aus dem ersten Wagen zeigte ich ein tolles Aussehen, doch nicht wahr?“

„Was ist denn?“ rief er. „Vor uns führt der neue Weg, wahrhaftig die Gänge.“

„Schon wieder ist es wieder, doch und der Weg sollte mit dir sein, doch nicht wahr?“

„Aus dem ersten Wagen zeigte ich ein tolles Aussehen, doch nicht wahr?“

„Was ist denn?“ rief er. „Vor uns führt der neue Weg, wahrhaftig die Gänge.“

Aus aller Welt

Wieder Mätelenerjuche.

Der deutsche Kaiser, der nach dem beinahe fünfzigjährigen Exil in England und Belgien wieder nach Deutschland zurückgekehrt ist, plant ein neues Mätelenerjuch. Dieses neue Mätelenerjuch soll die Erwartungen entsprechen, die im Beginn des nächsten Jahres die Besuche in vergrößerter Umgebung über den Kanal fortgeführt werden.

Gronau wird gefeiert

Von Gronau und seine Mitbürger werden Donnerstag mit großem Jubel die Heimkehr des Kaisers feiern und werden anschließend daran von Oberbürgermeister Walter im Rathaus empfangen. Abends nahmen sie an einer Dankfeier des Droopfer Gesangsvereins teil. Die Feier werden Freitag früh nach Buffalo und am Sonntag nach Chicago weitergehen. In der nächsten Woche wollen sie Cleveland, Philadelphia und Washington besuchen. Außerdem ist für die nächste Woche ein großes Fest vorgesehen, das die Deutsche Kolonie Neuseeland den Kaiser feiern wird. Die Heimreise nach Deutschland dürfte gegen den 7. September stattfinden.

Falsche Spielmarken in Joppat.

Ein großer Wertung gelang ein Joppat im Popover Spielplan. Das Spiel hat dabei 18.000 Donziger und einen Teil der Bevölkerung von jüdischen Spielmarken. Es soll sich dem Spielplan nach um einen Joppat und dessen Preis aus Klauen, der Spielplan besteht aus Spielmarken, die in einem Joppat-Spiel verwendet werden und sich dabei kleinerer Werte herausheben lassen. Ein Teil der Chips brachte das Paar zum Spielen, falls dann ein einzelner Chip das Spiel fort und sich fünf Chips über 100 Punkten bedient. Die Gewinn des Joppat-Spiels ist ein Gewinn, so dass die beiden Spieler unabhängig ihren Gewinn an beiden Chips an den Mann bringen konnten. Erst später stellte die Staatsbank fest, dass die für 18.000 Donziger Spielplan falsche Donziger Spielplan, doch war das Paar bereits aus Donzig vertrieben.

Wie aus Klauen gemeldet wird, wurden die Joppat-Spielplan in Klauen vertrieben. Es handelt sich um einen Joppat-Spielplan, der in beiden Klauen an den Mann gebracht werden soll. Ihre Teilnahme erfolgte, als sie von ihrer Seite nach Joppat in ihre Wohnung zurückkehrten.

Hamburger Erpresser gefasst

Der Hamburger Kriminalpolizei gelang es, einen der Erpresser, die den Joppat-Spielplan im Hamburger Stadtteil Joppat an den Mann bringen wollten, gefangen zu nehmen. Der Erpresser wurde in einem Hotel in Hamburg gefangen. Er hatte sich in einem Hotel in Hamburg gefangen. Er hatte sich in einem Hotel in Hamburg gefangen. Er hatte sich in einem Hotel in Hamburg gefangen.

Der Verhaftete war so überfordert, dass er gar nicht erst versuchte, zu entkommen, sondern ließ sich gefangen nehmen und auch den Joppat-Spielplan mitbringen. Er hatte sich in einem Hotel in Hamburg gefangen. Er hatte sich in einem Hotel in Hamburg gefangen. Er hatte sich in einem Hotel in Hamburg gefangen.

Das 70. Opfer in Libed.

Durch zwei neue Todesfälle hat sich die Zahl der Todesopfer der mit dem Gelmetschuppaparat gefüllten Libeder Säuglinge auf 70 erhöht. Kranke sind 50 Kinder.

Die 50 Opfer sind alle Kinder, die im letzten Jahr in Libed gestorben sind. Die Todesfälle sind auf die Verwendung des Gelmetschuppaparats zurückzuführen.

Die Todesfälle sind auf die Verwendung des Gelmetschuppaparats zurückzuführen. Die Todesfälle sind auf die Verwendung des Gelmetschuppaparats zurückzuführen.

Die Todesfälle sind auf die Verwendung des Gelmetschuppaparats zurückzuführen. Die Todesfälle sind auf die Verwendung des Gelmetschuppaparats zurückzuführen.

Die Todesfälle sind auf die Verwendung des Gelmetschuppaparats zurückzuführen. Die Todesfälle sind auf die Verwendung des Gelmetschuppaparats zurückzuführen.

Die Todesfälle sind auf die Verwendung des Gelmetschuppaparats zurückzuführen. Die Todesfälle sind auf die Verwendung des Gelmetschuppaparats zurückzuführen.

Die Todesfälle sind auf die Verwendung des Gelmetschuppaparats zurückzuführen. Die Todesfälle sind auf die Verwendung des Gelmetschuppaparats zurückzuführen.

Die Todesfälle sind auf die Verwendung des Gelmetschuppaparats zurückzuführen. Die Todesfälle sind auf die Verwendung des Gelmetschuppaparats zurückzuführen.

Die Todesfälle sind auf die Verwendung des Gelmetschuppaparats zurückzuführen. Die Todesfälle sind auf die Verwendung des Gelmetschuppaparats zurückzuführen.

Die Schwägerin und ihre Hauswirtin erschossen Familiendrama in Nowawes

Der Wefermünder Kindermörder entlarvt?

Ein Doppelmord ereignete sich in dem bei Potsdam gelegenen Städtchen Nowawes. Der achtundvierzigjährige Eisenbahnbeamte Gustav Brüggemann aus Dresden erschoss dort nach kurzem Wortwechsel seine Schwägerin, Frau Müller, und deren Hauswirtin, die einundsechzigjährige Frau Marie Wargentin. Brüggemann jagte sich nach der Tat auf sein Haus und fuhr davon.

Behörden verfolgten den Mörder, doch wurden sie von ihm mit einem Revolver bedroht. Brüggemann gelang es zunächst, zu entkommen. Alle Ausfallstraßen nach Potsdam wurden daraufhin von der Polizei abgeriegelt und die Wohnungen der Umgebung mit Polizeihunden durchsucht. Gegen 10 Uhr ergriff Brüggemann flüchtig in der Nähe seines Dresdener Grundstücks, das inzwischen schon von Bandagieren umstellt war. Als er sich hinter einen Gehäuf mit dem Revolver in der Hand zur Wehr setzte, wurde er von den Jägern auf Brüggemann einen Schuss ab, der den Mörder zu Boden stürzte. Danach konnte Brüggemann festgenommen werden. In seiner Tasche fand man noch drei Revolver mit 110 Schuss Munition. Die Verletzungen Brüggemanns, der ins Gefängnis lagert gebracht wurde, scheinen nicht lebensgefährlich zu sein.

Der Grund zu der Mordtat

Wie es scheint, ist die Ursache zu sein, Brüggemann, der in Potsdam mit dem Potsdamer Hauptbahnhof Dienst hat, war mit der Schwägerin Frau Müller verheiratet. Seine Frau hatte ihn verlassen, weil sie häufig von ihm misshandelt worden war. Der Mörder glaubt, dass Frau Müller sie zu der Trennung veranlasst hätte.

Witwenkassentätigkeit in Colorado.

In Denver (Colorado) wurde ein mit 110 Tausend flüchtigen Colorado beladener Lastwagen von einer Feueranlage für feuerfeste Tonprofile etc. Es entzündeten sich sofort gelbe Schwaden von Kohlendioxid. 26 Personen, darunter mehrere Feuerwehreinheiten, mußten in beständiger Gefahr ausgerückt ins Krankenhaus gebracht werden; über 100 Arbeiter konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Eintagsmillionärin.

Die dänische Studentin Malten Borring beim Besuch ihres Eintagsmillionärs in Berlin.



Die dänische Studentin Malten Borring beim Besuch ihres Eintagsmillionärs in Berlin. Die dänische Studentin Malten Borring veranlaßte kürzlich die dänische Regierung, ihren Besuch in Deutschland zu untersagen. Die dänische Regierung hat ihren Besuch in Deutschland untersagt, weil sie die dänische Regierung in Deutschland verurteilt hat. Die dänische Regierung hat ihren Besuch in Deutschland untersagt, weil sie die dänische Regierung in Deutschland verurteilt hat.

Schweres Unglück in Ober-Sachsen.

Ein tragisches Unglück fand am 28. August in Gassen, der unter der Führung eines Lehrers nach Gassen in der Ober-Region unternommen wurde. Es war beabsichtigt, den Kindern das berühmte Banorama am Tinn zu zeigen, so wie es in diesen Schichten ein letztes Obgleichsflug zu machen ist. Während sich die Kinder über das Gelandere eines Hofgeländes bewegten, gab dieses nach und nach Knaben führten in die Tiefe. Drei von ihnen wurden zum Schaden später tot in dem Obgleichsgebirge gefunden; die anderen wurden zwar lebend, aber sehr schwer verletzt gerettet.

Die ersten Todesopfer der englischen Hühnerpocken.

Die Hühnerpocken in London hat die ersten Todesopfer in England, der unter der Führung eines Lehrers nach Gassen in der Ober-Region unternommen wurde. Es war beabsichtigt, den Kindern das berühmte Banorama am Tinn zu zeigen, so wie es in diesen Schichten ein letztes Obgleichsflug zu machen ist. Während sich die Kinder über das Gelandere eines Hofgeländes bewegten, gab dieses nach und nach Knaben führten in die Tiefe. Drei von ihnen wurden zum Schaden später tot in dem Obgleichsgebirge gefunden; die anderen wurden zwar lebend, aber sehr schwer verletzt gerettet.

300.000 Eier verbrannt.

Am Hauptbahnhof Frankfurt a. M. entzünd in einem Eisenbahnwagen der etwa 300.000 Eier in einem Eisenbahnwagen, die Feuerwehreinheiten wurden zum Schaden später tot in dem Obgleichsgebirge gefunden; die anderen wurden zwar lebend, aber sehr schwer verletzt gerettet.

Witwurz in den Dolomiten.

Der bayerische Kaufmann Max Wagner, der sich im Ortsteil (Südtirol) in der Sommerzeit befand, ist bei der Befreiung des Dolomitenparks Brande (Südtirol) in einem Abzug gefasst. Die Leiche wurde durch eine Bergwacht besichtigt.

Ein neuer Tanz aus dem Jalu-Land.

Es gibt viele Leute, die die Frucht ihres Lebens nicht zu genießen wissen. Ein neuer Tanz aus dem Jalu-Land, der die Frucht ihres Lebens nicht zu genießen wissen.

Befürchtungen durch die Befreiung übertrieben leben, daß die große Frucht für die nächste Pflanzung aus dem Jalu-Land kommt, ein Tanz, der nach dem (Schick-Bader-Tanz) heißt. Der Name soll nach dem (Schick-Bader-Tanz) heißt. Der Name soll nach dem (Schick-Bader-Tanz) heißt. Der Name soll nach dem (Schick-Bader-Tanz) heißt.

Radio-Gesellschaft

Donnerstag, 30. August.

Mitteldeutscher Sender.

- 19.00 Uhr: Musikprogramm.
- 19.15 Uhr: Musikprogramm.
- 19.30 Uhr: Musikprogramm.
- 19.45 Uhr: Musikprogramm.
- 20.00 Uhr: Musikprogramm.
- 20.15 Uhr: Musikprogramm.
- 20.30 Uhr: Musikprogramm.
- 20.45 Uhr: Musikprogramm.
- 21.00 Uhr: Musikprogramm.
- 21.15 Uhr: Musikprogramm.
- 21.30 Uhr: Musikprogramm.
- 21.45 Uhr: Musikprogramm.
- 22.00 Uhr: Musikprogramm.
- 22.15 Uhr: Musikprogramm.
- 22.30 Uhr: Musikprogramm.
- 22.45 Uhr: Musikprogramm.
- 23.00 Uhr: Musikprogramm.
- 23.15 Uhr: Musikprogramm.
- 23.30 Uhr: Musikprogramm.
- 23.45 Uhr: Musikprogramm.
- 24.00 Uhr: Musikprogramm.

Deutsche Welle.

- 65.45 Uhr: Sendung und Wiederholung der Rundfunkübertragung von Berlin.
- 66.30 Uhr: Rundfunkübertragung von Berlin.
- 66.55 Uhr: Wiederholung der Rundfunkübertragung von Berlin.
- 67.00-67.30 Uhr: Musikprogramm.
- 67.30-67.45 Uhr: Musikprogramm.
- 67.45-68.00 Uhr: Musikprogramm.
- 68.00-68.15 Uhr: Musikprogramm.
- 68.15-68.30 Uhr: Musikprogramm.
- 68.30-68.45 Uhr: Musikprogramm.
- 68.45-69.00 Uhr: Musikprogramm.
- 69.00-69.15 Uhr: Musikprogramm.
- 69.15-69.30 Uhr: Musikprogramm.
- 69.30-69.45 Uhr: Musikprogramm.
- 69.45-70.00 Uhr: Musikprogramm.
- 70.00-70.15 Uhr: Musikprogramm.
- 70.15-70.30 Uhr: Musikprogramm.
- 70.30-70.45 Uhr: Musikprogramm.
- 70.45-71.00 Uhr: Musikprogramm.
- 71.00-71.15 Uhr: Musikprogramm.
- 71.15-71.30 Uhr: Musikprogramm.
- 71.30-71.45 Uhr: Musikprogramm.
- 71.45-72.00 Uhr: Musikprogramm.

Sendung: Frau Müller.

Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde. Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde.

Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde. Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde.

Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde. Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde.

Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde. Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde.

Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde. Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde.

Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde. Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde.

Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde. Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde.

Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde. Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde.

Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde. Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde.

Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde. Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde.

Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde. Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde.

Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde. Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde.

Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde. Die Sendung Frau Müller, die die Geschichte einer Frau erzählt, die in einem Eisenbahnwagen gefangen wurde.



Turmen - Sport - Spiel



Deutschland-Frankreich / Deutschland-Schweiz!

Wieder nach zwei Fronten . . .!

bleiben wir weiter ungeschlagen!

Der Sonntag wird wieder einmal einer der größten Tage für die deutsche Leichtathletik werden. Es ist fast kaum zu glauben, daß der Doppel-Wanderkampf gegen Frankreich und die Schweiz den Höhepunkt der neuen Leichtathletik-Saison bildet. Wir haben bis jetzt unsere sämtlichen Länderspiele gewonnen, und das will bei der harten Gegenwehr, mit der wir es jeweils zu tun hatten, gewiß etwas heißen! Ob wir auch aus dem Zweifrontenkampf am Sonntag als Doppelsieger hervorgehen, ist noch nicht den Herren herein ersichtlich; wir müssen auf einige unserer besten Athleten und auf der anderen Seite wird das beste Material aus Frankreich, das zur Verfügung steht.

Das Treffen gegen die Schweiz, unseren 10 Länderspiegegen die Engländer, fider gewinnen werden, ist annehmbar. Die von uns nominierte Vertretung ist so stark, daß sie menschenähnlichen Gemüthen nach nicht unterliegen kann. Es ist ein Leichtathleten, die in den Doppelkämpfen in den Sprinterstaffeln bestehen, und ihre Mitwirkung in der Sprinterstaffel gewährleistet auch von vornherein den Gewinn dieses Wettbewerbs. Die 400 Meter sind ebenfalls die Schweizer werden unsere Vertreter Einzel und Paare über zu schlagen haben. In den Mittelstrecken ist unser Verhältnis nicht so günstig, da wir mit der „jungen Garde“ auftreten (Paul, Leber, Mes, Schilgen). Dagegen sollten uns die 5000 Meter mit Schumann und Schilgen zum Mindesten den Erfolg bringen. Die 110 Meter Hürden haben die Schweiz und Paris am Start, die 1500 Meter werden wir, um den letzten Platz zu vermeiden, mit dem 4x400-Meter-Staffel in der Besetzung Einzel-Weber-Weber-Weber. In den Sprüngen ist das Können eines ungeschlagenen, das sollten wir mit Schneider, Hübner, und Dohrmann in der Vertretung die Sieger stellen. Im Stabhochsprung sind Wolf und Mes unsere besten. In den Wägen kämpfen wir mit Dohrmann und Gerlach, das Angebots mit einem Doppelsieger gehen. Bislang und Speer-erien konnte Schweizer Siege durch Gontz und Schuhmacher bringen.

Alles in allem aber sollte unsere Vertretung doch fider gewinnen, nicht zuletzt am Grund der Mittelstrecken in den einzelnen Wettbewerben, die den Ausschlag zugunsten der Engländer geben werden.

Wesentlich schwerer wird der Kampf gegen Frankreich werden. Zwei unserer Sprintstärker müssen für Hannover aufgestellten Mannschaften. Der Belgier und Schweizer, aber trotz dieses Ausfalls haben wir Ausichten, auch diesen 2. Länderspiel gegen die Engländer zu gewinnen. Die 100 Meter sind ebenfalls die Schweiz, die die Spitzenleistungen bei uns in diesem Jahre etwas zurückgegangen sind, aber in diesem Maße hat sich der Durchschnitt gehoben. Unser Läufer wird uns dies gerade im Kampf gegen Frankreich zuhelfen können, unsere zweiten Vertreter sind diesmal höher einzuschätzen als die anderen Wettbewerber. Unsere besten Sprinter sind am Sonntag in den beiden Sprinterstaffeln, in denen Krieg feiner gefährl werden kann. Sonst hat sich mit Ausnahme von Maron um den zweiten Platz auszuscheiden, und sollte uns die Schweizer nicht überholen, ist unser Verhältnis nicht so günstig, da wir mit Schneider, Hübner, und Dohrmann in der Vertretung die Sieger stellen. Im Stabhochsprung sind Wolf und Mes unsere besten. In den Wägen kämpfen wir mit Dohrmann und Gerlach, das Angebots mit einem Doppelsieger gehen. Bislang und Speer-erien konnte Schweizer Siege durch Gontz und Schuhmacher bringen.

Alles in allem aber sollte unsere Vertretung doch fider gewinnen, nicht zuletzt am Grund der Mittelstrecken in den einzelnen Wettbewerben, die den Ausschlag zugunsten der Engländer geben werden.

Wesentlich schwerer wird der Kampf gegen Frankreich werden. Zwei unserer Sprintstärker müssen für Hannover aufgestellten Mannschaften. Der Belgier und Schweizer, aber trotz dieses Ausfalls haben wir Ausichten, auch diesen 2. Länderspiel gegen die Engländer zu gewinnen. Die 100 Meter sind ebenfalls die Schweiz, die die Spitzenleistungen bei uns in diesem Jahre etwas zurückgegangen sind, aber in diesem Maße hat sich der Durchschnitt gehoben. Unser Läufer wird uns dies gerade im Kampf gegen Frankreich zuhelfen können, unsere zweiten Vertreter sind diesmal höher einzuschätzen als die anderen Wettbewerber. Unsere besten Sprinter sind am Sonntag in den beiden Sprinterstaffeln, in denen Krieg feiner gefährl werden kann. Sonst hat sich mit Ausnahme von Maron um den zweiten Platz auszuscheiden, und sollte uns die Schweizer nicht überholen, ist unser Verhältnis nicht so günstig, da wir mit Schneider, Hübner, und Dohrmann in der Vertretung die Sieger stellen. Im Stabhochsprung sind Wolf und Mes unsere besten. In den Wägen kämpfen wir mit Dohrmann und Gerlach, das Angebots mit einem Doppelsieger gehen. Bislang und Speer-erien konnte Schweizer Siege durch Gontz und Schuhmacher bringen.

Alles in allem aber sollte unsere Vertretung doch fider gewinnen, nicht zuletzt am Grund der Mittelstrecken in den einzelnen Wettbewerben, die den Ausschlag zugunsten der Engländer geben werden.

Sprinterstaffeln und der Staffel den Vertiefung und des Speerwerfers gewinnen, Frankreich könnte Siege in den Mittelstrecken, der 4x400-Meter-Staffel, im Hochsprung und Stabhochsprung davontragen. Aber diese Erfolge unserer Gegner sind bestenfalls Eindeutigkeit mit der gleichen Sicherheit zu erwarten, wie die unserer Vertreter, und dann, das ist nochmals betont, wird die Überlegenheit der zweiten deutschen Vertreter als entscheidendes Gewicht in die Waagschale fallen!

Am Vorjahre waren wir mit 13 Punkten Vorjahre Sieger in Paris - hoffen wir, daß es diesmal in Hannover in ähnlichem Verhältnis zum fünften Siege über Frankreich langt! Hans Herbert Schöbel.

Wir werden unseren Lesern über das bestmögliche Ereignis der deutschen Leichtathletik in einem ausführlichen Sonderbericht am Sonntag am Sonntag enttandent Sch. Medallionsmitgliedes berichten.

Handball DSB.

Hf. Merseburg II-Marathon I.
Am Sonntag haben sich obige Mannschaften erstmalig im fälligen Verbandsspiel in Rollen gegenüber. Man ist gespannt, wie sich die junge hiesige Mannschaft im fälligen Verbandsspiel einstellt. An Wettkampfsplatz wurden bis jetzt folgende Resultate erzielt: Meile 3:9, 96 Meile 1:14, 214, 214, Meileburg I 4:8, 1885 Meileburg I 4:6.

Radsport

Zum 3. Male „Rund um das Leunawert“

60 Jahre am Start.

Zum 3. Male gelangt am Sonntag die für die Amateure des Bundes Deutscher Radfahrer offene „Rundfahrt“ über 161 Kilometer zum Austrag. Während die Fahrt in den Vorjahren sich auf der Straße Merseburg-Böhlen-Böhlen-Dürrenberg abspielte, hat man sie diesmal durch weite Teile des Regierungsbezirks Merseburg gelenkt. Problem zugleich die Bundesfahrt „Rund um das Leunawert“ hatten haben rund 60 Fahrer in die Rite eingeschrieben, die in 3 Gruppen unterteilt werden. 11 Fahrer der A-Klasse, darunter Gontz, Müller, Schilgen, Leber, Mes, Schilgen, Schneider, der Leipziger Marie, Otto, Birbaum, Rembold, Hübner und Gontz werden über 7:30 Uhr den Kampf gegen die in den Klassen teilnehmenden Fahrer aufnehmen, und beide gemeinsam das 10 Minuten früher abgeleitete Feld der C-Klasse verlassen. Die Wege der „Rundfahrt“ und „Rund um das Leunawert“ findet im Rathaus Götter statt.

Die genaue Strecke: Start früh 7:30 Uhr: Götterhaus Götter, Leuna-Merseburg-Randolfs-Geleit-Quertal-Steira-Neuburg-Blumburg-Steinberg-Steinberg-Steinberg-Steinberg-Steinberg-Dürrenberg-Merseburg-Ziel Leuna, Götterhaus Götter.

Vorläufe zur Steberweltmeisterschaft

Wäler und Kremer im Endkampf!
Am Sonntag kommen am Donnerstag die drei Vorläufe zur diesjährigen Weltmeisterschaft der Steber zum Austrag, aus denen Wäler, Aufhäuser, von Götter, Franke, und Götter, Franke, der Verteidiger der Weltmeisterschaft, von Götter, Franke, als Sieger hervorgehen. Diese sechs Fahrer kommen in den Endkampf, der am Sonntag früh 10 Uhr beginnt. Ausgeschieden sind von bekannten Fahrern Altmeyer, Götter, der auswärts, Maron, Gontz, und Götter. Die beste Zeit für die 100 Kilometer über Wäler, der um rund eine halbe Minute schneller war als der Verteidiger Götter.

Das Fußballspiel auf Motorrädern

findet, wie bereits gemeldet, morgen, Sonnabend, auf dem Wäler-Platz an der Straußstraße statt. Es finden sich der Polster-Motorrad-Club Halle und die Vertretung

Motorradfußball - Großkampf

Sonnabend, 18 Uhr, auf dem Wäler-Platz

Wälerfahrer Motorradfahrer gegenüber. Gewöhnliche Wettkampfsregeln erhalten gegen Vorliegen des Ausmaßes gelten zu haben. Preis, ebenfalls Jugendliche. (Näheres siehe Anzeiger.)

Tragische Folge des Schaller Urteils

Selbstmord des Finanzmanns von Schalle 04.

Das aufsehenerregende Urteil des Reichsobersten Richterhofes gegen den Reichsobersten Fußballspieler Schalle 04, durch das wegen Verstoßes gegen die Amateurbestimmungen 14 Spieler zu Berufsplatzern erklärt und aus dem Verband ausgeschlossen worden, und durch das gleichzeitig mehrere juristisch geborenen Sportfunktionäre der Fußballer in der DFB, abgelehnt wurde, hat nun eine tragische Folge gezeigt. Die Aufregung im Zusammenhang mit dem Urteil, das in Sportkreisen große Unerwartung und in der Öffentlichkeit Verurteilung seiner Enttäuschung hervorgerufen hat, bezirmt bei dem hiesigen Finanzmann des Reichsobersten, Wilhelm Hübner, einen Nervenzusammenbruch, der ihn bedroht, in der Nacht zum Donnerstag in dem Rhein-Deine-Kanal seinen Leben ein Ende zu machen.

Verensnachrichten

Karlsruher Vertretung des S. V. und Götter, Franke, 19. September 1930, in Merseburg, 20. September 1930, in Merseburg, 21. September 1930, in Merseburg, 22. September 1930, in Merseburg, 23. September 1930, in Merseburg, 24. September 1930, in Merseburg, 25. September 1930, in Merseburg, 26. September 1930, in Merseburg, 27. September 1930, in Merseburg, 28. September 1930, in Merseburg, 29. September 1930, in Merseburg, 30. September 1930, in Merseburg, 1. Oktober 1930, in Merseburg, 2. Oktober 1930, in Merseburg, 3. Oktober 1930, in Merseburg, 4. Oktober 1930, in Merseburg, 5. Oktober 1930, in Merseburg, 6. Oktober 1930, in Merseburg, 7. Oktober 1930, in Merseburg, 8. Oktober 1930, in Merseburg, 9. Oktober 1930, in Merseburg, 10. Oktober 1930, in Merseburg, 11. Oktober 1930, in Merseburg, 12. Oktober 1930, in Merseburg, 13. Oktober 1930, in Merseburg, 14. Oktober 1930, in Merseburg, 15. Oktober 1930, in Merseburg, 16. Oktober 1930, in Merseburg, 17. Oktober 1930, in Merseburg, 18. Oktober 1930, in Merseburg, 19. Oktober 1930, in Merseburg, 20. Oktober 1930, in Merseburg, 21. Oktober 1930, in Merseburg, 22. Oktober 1930, in Merseburg, 23. Oktober 1930, in Merseburg, 24. Oktober 1930, in Merseburg, 25. Oktober 1930, in Merseburg, 26. Oktober 1930, in Merseburg, 27. Oktober 1930, in Merseburg, 28. Oktober 1930, in Merseburg, 29. Oktober 1930, in Merseburg, 30. Oktober 1930, in Merseburg, 1. November 1930, in Merseburg, 2. November 1930, in Merseburg, 3. November 1930, in Merseburg, 4. November 1930, in Merseburg, 5. November 1930, in Merseburg, 6. November 1930, in Merseburg, 7. November 1930, in Merseburg, 8. November 1930, in Merseburg, 9. November 1930, in Merseburg, 10. November 1930, in Merseburg, 11. November 1930, in Merseburg, 12. November 1930, in Merseburg, 13. November 1930, in Merseburg, 14. November 1930, in Merseburg, 15. November 1930, in Merseburg, 16. November 1930, in Merseburg, 17. November 1930, in Merseburg, 18. November 1930, in Merseburg, 19. November 1930, in Merseburg, 20. November 1930, in Merseburg, 21. November 1930, in Merseburg, 22. November 1930, in Merseburg, 23. November 1930, in Merseburg, 24. November 1930, in Merseburg, 25. November 1930, in Merseburg, 26. November 1930, in Merseburg, 27. November 1930, in Merseburg, 28. November 1930, in Merseburg, 29. November 1930, in Merseburg, 30. November 1930, in Merseburg, 1. Dezember 1930, in Merseburg, 2. Dezember 1930, in Merseburg, 3. Dezember 1930, in Merseburg, 4. Dezember 1930, in Merseburg, 5. Dezember 1930, in Merseburg, 6. Dezember 1930, in Merseburg, 7. Dezember 1930, in Merseburg, 8. Dezember 1930, in Merseburg, 9. Dezember 1930, in Merseburg, 10. Dezember 1930, in Merseburg, 11. Dezember 1930, in Merseburg, 12. Dezember 1930, in Merseburg, 13. Dezember 1930, in Merseburg, 14. Dezember 1930, in Merseburg, 15. Dezember 1930, in Merseburg, 16. Dezember 1930, in Merseburg, 17. Dezember 1930, in Merseburg, 18. Dezember 1930, in Merseburg, 19. Dezember 1930, in Merseburg, 20. Dezember 1930, in Merseburg, 21. Dezember 1930, in Merseburg, 22. Dezember 1930, in Merseburg, 23. Dezember 1930, in Merseburg, 24. Dezember 1930, in Merseburg, 25. Dezember 1930, in Merseburg, 26. Dezember 1930, in Merseburg, 27. Dezember 1930, in Merseburg, 28. Dezember 1930, in Merseburg, 29. Dezember 1930, in Merseburg, 30. Dezember 1930, in Merseburg, 1. Januar 1931, in Merseburg, 2. Januar 1931, in Merseburg, 3. Januar 1931, in Merseburg, 4. Januar 1931, in Merseburg, 5. Januar 1931, in Merseburg, 6. Januar 1931, in Merseburg, 7. Januar 1931, in Merseburg, 8. Januar 1931, in Merseburg, 9. Januar 1931, in Merseburg, 10. Januar 1931, in Merseburg, 11. Januar 1931, in Merseburg, 12. Januar 1931, in Merseburg, 13. Januar 1931, in Merseburg, 14. Januar 1931, in Merseburg, 15. Januar 1931, in Merseburg, 16. Januar 1931, in Merseburg, 17. Januar 1931, in Merseburg, 18. Januar 1931, in Merseburg, 19. Januar 1931, in Merseburg, 20. Januar 1931, in Merseburg, 21. Januar 1931, in Merseburg, 22. Januar 1931, in Merseburg, 23. Januar 1931, in Merseburg, 24. Januar 1931, in Merseburg, 25. Januar 1931, in Merseburg, 26. Januar 1931, in Merseburg, 27. Januar 1931, in Merseburg, 28. Januar 1931, in Merseburg, 29. Januar 1931, in Merseburg, 30. Januar 1931, in Merseburg, 1. Februar 1931, in Merseburg, 2. Februar 1931, in Merseburg, 3. Februar 1931, in Merseburg, 4. Februar 1931, in Merseburg, 5. Februar 1931, in Merseburg, 6. Februar 1931, in Merseburg, 7. Februar 1931, in Merseburg, 8. Februar 1931, in Merseburg, 9. Februar 1931, in Merseburg, 10. Februar 1931, in Merseburg, 11. Februar 1931, in Merseburg, 12. Februar 1931, in Merseburg, 13. Februar 1931, in Merseburg, 14. Februar 1931, in Merseburg, 15. Februar 1931, in Merseburg, 16. Februar 1931, in Merseburg, 17. Februar 1931, in Merseburg, 18. Februar 1931, in Merseburg, 19. Februar 1931, in Merseburg, 20. Februar 1931, in Merseburg, 21. Februar 1931, in Merseburg, 22. Februar 1931, in Merseburg, 23. Februar 1931, in Merseburg, 24. Februar 1931, in Merseburg, 25. Februar 1931, in Merseburg, 26. Februar 1931, in Merseburg, 27. Februar 1931, in Merseburg, 28. Februar 1931, in Merseburg, 29. Februar 1931, in Merseburg, 30. Februar 1931, in Merseburg, 1. März 1931, in Merseburg, 2. März 1931, in Merseburg, 3. März 1931, in Merseburg, 4. März 1931, in Merseburg, 5. März 1931, in Merseburg, 6. März 1931, in Merseburg, 7. März 1931, in Merseburg, 8. März 1931, in Merseburg, 9. März 1931, in Merseburg, 10. März 1931, in Merseburg, 11. März 1931, in Merseburg, 12. März 1931, in Merseburg, 13. März 1931, in Merseburg, 14. März 1931, in Merseburg, 15. März 1931, in Merseburg, 16. März 1931, in Merseburg, 17. März 1931, in Merseburg, 18. März 1931, in Merseburg, 19. März 1931, in Merseburg, 20. März 1931, in Merseburg, 21. März 1931, in Merseburg, 22. März 1931, in Merseburg, 23. März 1931, in Merseburg, 24. März 1931, in Merseburg, 25. März 1931, in Merseburg, 26. März 1931, in Merseburg, 27. März 1931, in Merseburg, 28. März 1931, in Merseburg, 29. März 1931, in Merseburg, 30. März 1931, in Merseburg, 1. April 1931, in Merseburg, 2. April 1931, in Merseburg, 3. April 1931, in Merseburg, 4. April 1931, in Merseburg, 5. April 1931, in Merseburg, 6. April 1931, in Merseburg, 7. April 1931, in Merseburg, 8. April 1931, in Merseburg, 9. April 1931, in Merseburg, 10. April 1931, in Merseburg, 11. April 1931, in Merseburg, 12. April 1931, in Merseburg, 13. April 1931, in Merseburg, 14. April 1931, in Merseburg, 15. April 1931, in Merseburg, 16. April 1931, in Merseburg, 17. April 1931, in Merseburg, 18. April 1931, in Merseburg, 19. April 1931, in Merseburg, 20. April 1931, in Merseburg, 21. April 1931, in Merseburg, 22. April 1931, in Merseburg, 23. April 1931, in Merseburg, 24. April 1931, in Merseburg, 25. April 1931, in Merseburg, 26. April 1931, in Merseburg, 27. April 1931, in Merseburg, 28. April 1931, in Merseburg, 29. April 1931, in Merseburg, 30. April 1931, in Merseburg, 1. Mai 1931, in Merseburg, 2. Mai 1931, in Merseburg, 3. Mai 1931, in Merseburg, 4. Mai 1931, in Merseburg, 5. Mai 1931, in Merseburg, 6. Mai 1931, in Merseburg, 7. Mai 1931, in Merseburg, 8. Mai 1931, in Merseburg, 9. Mai 1931, in Merseburg, 10. Mai 1931, in Merseburg, 11. Mai 1931, in Merseburg, 12. Mai 1931, in Merseburg, 13. Mai 1931, in Merseburg, 14. Mai 1931, in Merseburg, 15. Mai 1931, in Merseburg, 16. Mai 1931, in Merseburg, 17. Mai 1931, in Merseburg, 18. Mai 1931, in Merseburg, 19. Mai 1931, in Merseburg, 20. Mai 1931, in Merseburg, 21. Mai 1931, in Merseburg, 22. Mai 1931, in Merseburg, 23. Mai 1931, in Merseburg, 24. Mai 1931, in Merseburg, 25. Mai 1931, in Merseburg, 26. Mai 1931, in Merseburg, 27. Mai 1931, in Merseburg, 28. Mai 1931, in Merseburg, 29. Mai 1931, in Merseburg, 30. Mai 1931, in Merseburg, 1. Juni 1931, in Merseburg, 2. Juni 1931, in Merseburg, 3. Juni 1931, in Merseburg, 4. Juni 1931, in Merseburg, 5. Juni 1931, in Merseburg, 6. Juni 1931, in Merseburg, 7. Juni 1931, in Merseburg, 8. Juni 1931, in Merseburg, 9. Juni 1931, in Merseburg, 10. Juni 1931, in Merseburg, 11. Juni 1931, in Merseburg, 12. Juni 1931, in Merseburg, 13. Juni 1931, in Merseburg, 14. Juni 1931, in Merseburg, 15. Juni 1931, in Merseburg, 16. Juni 1931, in Merseburg, 17. Juni 1931, in Merseburg, 18. Juni 1931, in Merseburg, 19. Juni 1931, in Merseburg, 20. Juni 1931, in Merseburg, 21. Juni 1931, in Merseburg, 22. Juni 1931, in Merseburg, 23. Juni 1931, in Merseburg, 24. Juni 1931, in Merseburg, 25. Juni 1931, in Merseburg, 26. Juni 1931, in Merseburg, 27. Juni 1931, in Merseburg, 28. Juni 1931, in Merseburg, 29. Juni 1931, in Merseburg, 30. Juni 1931, in Merseburg, 1. Juli 1931, in Merseburg, 2. Juli 1931, in Merseburg, 3. Juli 1931, in Merseburg, 4. Juli 1931, in Merseburg, 5. Juli 1931, in Merseburg, 6. Juli 1931, in Merseburg, 7. Juli 1931, in Merseburg, 8. Juli 1931, in Merseburg, 9. Juli 1931, in Merseburg, 10. Juli 1931, in Merseburg, 11. Juli 1931, in Merseburg, 12. Juli 1931, in Merseburg, 13. Juli 1931, in Merseburg, 14. Juli 1931, in Merseburg, 15. Juli 1931, in Merseburg, 16. Juli 1931, in Merseburg, 17. Juli 1931, in Merseburg, 18. Juli 1931, in Merseburg, 19. Juli 1931, in Merseburg, 20. Juli 1931, in Merseburg, 21. Juli 1931, in Merseburg, 22. Juli 1931, in Merseburg, 23. Juli 1931, in Merseburg, 24. Juli 1931, in Merseburg, 25. Juli 1931, in Merseburg, 26. Juli 1931, in Merseburg, 27. Juli 1931, in Merseburg, 28. Juli 1931, in Merseburg, 29. Juli 1931, in Merseburg, 30. Juli 1931, in Merseburg, 1. August 1931, in Merseburg, 2. August 1931, in Merseburg, 3. August 1931, in Merseburg, 4. August 1931, in Merseburg, 5. August 1931, in Merseburg, 6. August 1931, in Merseburg, 7. August 1931, in Merseburg, 8. August 1931, in Merseburg, 9. August 1931, in Merseburg, 10. August 1931, in Merseburg, 11. August 1931, in Merseburg, 12. August 1931, in Merseburg, 13. August 1931, in Merseburg, 14. August 1931, in Merseburg, 15. August 1931, in Merseburg, 16. August 1931, in Merseburg, 17. August 1931, in Merseburg, 18. August 1931, in Merseburg, 19. August 1931, in Merseburg, 20. August 1931, in Merseburg, 21. August 1931, in Merseburg, 22. August 1931, in Merseburg, 23. August 1931, in Merseburg, 24. August 1931, in Merseburg, 25. August 1931, in Merseburg, 26. August 1931, in Merseburg, 27. August 1931, in Merseburg, 28. August 1931, in Merseburg, 29. August 1931, in Merseburg, 30. August 1931, in Merseburg, 1. September 1931, in Merseburg, 2. September 1931, in Merseburg, 3. September 1931, in Merseburg, 4. September 1931, in Merseburg, 5. September 1931, in Merseburg, 6. September 1931, in Merseburg, 7. September 1931, in Merseburg, 8. September 1931, in Merseburg, 9. September 1931, in Merseburg, 10. September 1931, in Merseburg, 11. September 1931, in Merseburg, 12. September 1931, in Merseburg, 13. September 1931, in Merseburg, 14. September 1931, in Merseburg, 15. September 1931, in Merseburg, 16. September 1931, in Merseburg, 17. September 1931, in Merseburg, 18. September 1931, in Merseburg, 19. September 1931, in Merseburg, 20. September 1931, in Merseburg, 21. September 1931, in Merseburg, 22. September 1931, in Merseburg, 23. September 1931, in Merseburg, 24. September 1931, in Merseburg, 25. September 1931, in Merseburg, 26. September 1931, in Merseburg, 27. September 1931, in Merseburg, 28. September 1931, in Merseburg, 29. September 1931, in Merseburg, 30. September 1931, in Merseburg, 1. Oktober 1931, in Merseburg, 2. Oktober 1931, in Merseburg, 3. Oktober 1931, in Merseburg, 4. Oktober 1931, in Merseburg, 5. Oktober 1931, in Merseburg, 6. Oktober 1931, in Merseburg, 7. Oktober 1931, in Merseburg, 8. Oktober 1931, in Merseburg, 9. Oktober 1931, in Merseburg, 10. Oktober 1931, in Merseburg, 11. Oktober 1931, in Merseburg, 12. Oktober 1931, in Merseburg, 13. Oktober 1931, in Merseburg, 14. Oktober 1931, in Merseburg, 15. Oktober 1931, in Merseburg, 16. Oktober 1931, in Merseburg, 17. Oktober 1931, in Merseburg, 18. Oktober 1931, in Merseburg, 19. Oktober 1931, in Merseburg, 20. Oktober 1931, in Merseburg, 21. Oktober 1931, in Merseburg, 22. Oktober 1931, in Merseburg, 23. Oktober 1931, in Merseburg, 24. Oktober 1931, in Merseburg, 25. Oktober 1931, in Merseburg, 26. Oktober 1931, in Merseburg, 27. Oktober 1931, in Merseburg, 28. Oktober 1931, in Merseburg, 29. Oktober 1931, in Merseburg, 30. Oktober 1931, in Merseburg, 1. November 1931, in Merseburg, 2. November 1931, in Merseburg, 3. November 1931, in Merseburg, 4. November 1931, in Merseburg, 5. November 1931, in Merseburg, 6. November 1931, in Merseburg, 7. November 1931, in Merseburg, 8. November 1931, in Merseburg, 9. November 1931, in Merseburg, 10. November 1931, in Merseburg, 11. November 1931, in Merseburg, 12. November 1931, in Merseburg, 13. November 1931, in Merseburg, 14. November 1931, in Merseburg, 15. November 1931, in Merseburg, 16. November 1931, in Merseburg, 17. November 1931, in Merseburg, 18. November 1931, in Merseburg, 19. November 1931, in Merseburg, 20. November 1931, in Merseburg, 21. November 1931, in Merseburg, 22. November 1931, in Merseburg, 23. November 1931, in Merseburg, 24. November 1931, in Merseburg, 25. November 1931, in Merseburg, 26. November 1931, in Merseburg, 27. November 1931, in Merseburg, 28. November 1931, in Merseburg, 29. November 1931, in Merseburg, 30. November 1931, in Merseburg, 1. Dezember 1931, in Merseburg, 2. Dezember 1931, in Merseburg, 3. Dezember 1931, in Merseburg, 4. Dezember 1931, in Merseburg, 5. Dezember 1931, in Merseburg, 6. Dezember 1931, in Merseburg, 7. Dezember 1931, in Merseburg, 8. Dezember 1931, in Merseburg, 9. Dezember 1931, in Merseburg, 10. Dezember 1931, in Merseburg, 11. Dezember 1931, in Merseburg, 12. Dezember 1931, in Merseburg, 13. Dezember 1931, in Merseburg, 14. Dezember 1931, in Merseburg, 15. Dezember 1931, in Merseburg, 16. Dezember 1931, in Merseburg, 17. Dezember 1931, in Merseburg, 18. Dezember 1931, in Merseburg, 19. Dezember 1931, in Merseburg, 20. Dezember 1931, in Merseburg, 21. Dezember 1931, in Merseburg, 22. Dezember 1931, in Merseburg, 23. Dezember 1931, in Merseburg, 24. Dezember 1931, in Merseburg, 25. Dezember 1931, in Merseburg, 26. Dezember 1931, in Merseburg, 27. Dezember 1931, in Merseburg, 28. Dezember 1931, in Merseburg, 29. Dezember 1931, in Merseburg, 30. Dezember 1931, in Merseburg, 1. Januar 1932, in Merseburg, 2. Januar 1932, in Merseburg, 3. Januar 1932, in Merseburg, 4. Januar 1932, in Merseburg, 5. Januar 1932, in Merseburg, 6. Januar 1932, in Merseburg, 7. Januar 1932, in Merseburg, 8. Januar 1932, in Merseburg, 9. Januar 1932, in Merseburg, 10. Januar 1932, in Merseburg, 11. Januar 1932, in Merseburg, 12. Januar 1932, in Merseburg, 13. Januar 1932, in Merseburg, 14. Januar 1932, in Merseburg, 15. Januar 1932, in Merseburg, 16. Januar 1932, in Merseburg, 17. Januar 1932, in Merseburg, 18. Januar 1932, in Merseburg, 19. Januar 1932, in Merseburg, 20. Januar 1932, in Merseburg, 21. Januar 1932, in Merseburg, 22. Januar 1932, in Merseburg, 23. Januar 1932, in Merseburg, 24. Januar 1932, in Merseburg, 25. Januar 1932, in Merseburg, 26. Januar 1932, in Merseburg, 27. Januar 1932, in Merseburg, 28. Januar 1932, in Merseburg, 29. Januar 1932, in Merseburg, 30. Januar 1932, in Merseburg, 1. Februar 1932, in Merseburg, 2. Februar 1932, in Merseburg, 3. Februar 1932, in Merseburg, 4. Februar 1932, in Merseburg, 5. Februar 1932, in Merseburg, 6. Februar 1932, in Merseburg, 7. Februar 1932, in Merseburg, 8. Februar 1932, in Merseburg, 9. Februar 1932, in Merseburg, 10. Februar 1932, in Merseburg, 11. Februar 1932, in Merseburg, 12. Februar 1932, in Merseburg, 13. Februar 1932, in Merseburg, 14. Februar 1932, in Merseburg, 15. Februar 1932, in Merseburg, 16. Februar 1932, in Merseburg, 17. Februar 1932, in Merseburg, 18. Februar 1932, in Merseburg, 19. Februar 1932, in Merseburg, 20. Februar 1932, in Merseburg, 21. Februar 1932, in Merseburg, 22. Februar 1932, in Merseburg, 23. Februar 1932, in Merseburg, 24. Februar 1932, in Merseburg, 25. Februar 1932, in Merseburg, 26. Februar 1932, in Merseburg, 27. Februar 1932, in Merseburg, 28. Februar 1932, in Merseburg, 29. Februar 1932, in Merseburg, 30. Februar 1932, in Merseburg, 1. März 1932, in Merseburg, 2. März 1932, in Merseburg, 3. März 1932, in Merseburg, 4. März 1932, in Merseburg, 5. März 1932, in Merseburg, 6. März 1932, in Merseburg, 7. März 1932, in Merseburg, 8. März 1932, in Merseburg, 9. März 1932, in Merseburg, 10. März 1932, in Merseburg, 11. März 1932, in Merseburg, 12. März 1932, in Merseburg, 13. März 1932, in Merseburg, 14. März 1932, in Merseburg, 15. März 1932, in Merseburg, 16. März 1932, in Merseburg, 17. März 1932, in Merseburg, 18. März 1932, in Merseburg, 19. März 1932, in Merseburg, 20. März 1932, in Merseburg, 21. März 1932, in Merseburg, 22. März 1932, in Merseburg, 23. März 1932,

Die 10 billigen Fahrrad-Gummi- u. Ersatzteile-Tage sind wieder da!

- Fahradlampe nur RM 2.80
- Fahradlampe extra gute Zus. RM 3.60
- Lampenbrenner RM 0.99
- elektrische Dynamolampe mit Standlicht RM 11.75
- Scheinlicht in Glasgeh. RM 0.19
- Scheinleuchte RM 2.45
- Extra starke Scheibe RM 2.85
- Gebirgscheibe RM 3.95
- Scheinlichtgeh. RM 0.90
- Extra guter Schlauch RM 1.20
- Schaltbremsen, komplett m. Strahlendrehl. RM 19.50
- Scheinleuchte RM 3.25
- Stenlenker RM 1.75
- Schraube (5/8 x 3/16) RM 1.40
- Gravüre Schraube RM 0.95
- Riefenringe RM 0.65 an
- Normale Speichen (10 Stk.) RM 0.18
- Komplett. Vorderrad, Schraub. ohne Gummi RM 3.50

Stützen Sie solche leeren künstliche Gegenstände. Das sind Preise, die einzig dastehen! Nur einwandfreie reguläre Waren erster Fabriken!

Beachten Sie meine Schaufenster!

Schütze
Merseburg, Bahnhofstraße 8

Großes Schuhwaren-Sonderangebot

Trotz meines Preisabbaues gewährt noch vom 28. August ab

10% Sonder-Rabatt
Rest- u. Einzelpaare besonders billig!

E. Hoffmann
Schuhmachermeister
Merseburg, Schmale Straße 16



Das Schmuckstück für Ihr Heim ist ein **HAUSSTANDUHR**. Direkte Frachtfreie Lieferung moderner Wand- und Hausstanduhren in Preise ab Spezialpreis zu **billigsten Preisen von Reichsmark 70,-** abwärts. Vundervolle Westminster, Glockenspiel, Annehmliche Ausstattung, Massiv in Silber. **Garantie**. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Vert. Sie **Gebr. Jauch** Hauptkatalog gratis. **Hausstanduhren-Fabrik Schwenningen a. N. (Schwarzfeld)**

Wir empfehlen:
Rebhühner täglich frisch,
Mustgänse, Mastenten, Suppenhühner, jg. Tauben, Karpfen, Schleien, Aale
Emil Wolff, Merseburg
Dürrenberg

Musverkauf
40 bis 50 Prozent Preisermäßigung!
Es gelangen zum Verkauf:
Herren-, Burschen- und Kinderanzüge, Herren-, Damen- und Kindermäntel, Damenkleider, Kostüme, Herren- und Damenwäsche, Bett- und Tischwäscher, Strickwaren, Gardinen, Stores, Dekorationsstoffe etc.
Konfektions- u. Wäschehaus Weißenfeller Straße 7



Die modernen Qualitäten **Strümpfe billig!**

- Damen-Strümpfe** echt ägypt. Mako Paar die gute Gebrauchsqualität 0.78
- Damen-Strümpfe** Seidentor Paar oder künstl. Waschseide 0.95
- Damen-Strümpfe** la Waschseide Paar in allen modernen Farben 1.25
- Damen-Strümpfe** feinste Waschseide Paar oder prima Seidentor 1.75
- Damen-Strümpfe** Waschseide Paar hochwert. Qual. in viel. Farb. 0.95
- Herren-Socken** moderne Jacquardmuster nur gute Qualitäten 0.75

Brandt
MERSEBURG

Fabelhaft billig! Fabrikreste u. Abschnitte ca. 30% unter regulär. Preis

Durch günstigen Einkauf eines großen Postens Emaille können wir in der Zeit vom 1. bis 7. September 1930 auf

Emaille-Waren

15% Rabatt

auf unsere Verkaufspreise gewähren. Eine Sensation sind diese Preise. Beachten Sie bitte unsere Auslagen.

Gebr. Seibicke

Die Güte und Preiswürdigkeit meiner **Farben Lacke Pinsel** usw. ist über **100 Jahre** bekannt.
Rich. Ortmann Nchfg.
Schmale Straße 15
Gegr. 1821 Telefon 253

Ausgänge von der **Polizeiverordnung** betr. das gewerbsmäßige Schneiden und den gewerbsmäßigen Verkauf von Fiedel- und Saitenmarken vom 30. 4. 1910 sind wieder vorrätig **Buchh. Zg. Köhner** Merseburg
Kl. Ritterstraße 3
Zweigstelle Leuna Subdirektor 1

Schon lange wollten Sie Ihren Garten einem Fachmann zur Pflege übergeben. Sie wollten aber bisher nicht wissen, warum werden Sie sich noch heute an Gartengestaltung **Georg Braeseke, Corbeth-Bahnhof 87** dort erhalten Sie Auskunft und Ihre Liebsten im Garten die nötige Pflege. Pflanzen in jeder Art werden von mir in laubesteter Ausführung übernommen.
Kauft bei unseren Inserenten!

Protest gegen

Deutsche Reichspost 2ml. Eisenföb 915218/6
Franz Mettner Merseburg
Merseburg, Weißenfeller Straße 3
Der Preisabbau ist durchzuführen! Ab heute sind alle Preise 20% zu ermäßigen! Die Maschinen haben die jetzt noch nicht stillgestanden. Um unsere Belegschaft voll zu beschäftigen, greifen wir zur sogenannten Selbsthilfe, das heißt, wir führen einen Preisabbau von 20% durch! Wir tragen den Verlust 20% selbst.
General-Direktion der Mettner G.m.b.H.

hohe Preise!



Wir brauchen jetzt nur Ihre Hilfe zur Erreichung unserer Bestrebungen. Tragen auch Sie dazu bei, den Wirtschaftsmord anzukurbeln. Unsere Hilfe für Sie heißt 20% Preisabbau und

Teilzahlung! Franz Mettner
Das Haus der eigenen Kleiderfabriken
Merseburg, Weißenfeller Straße 3 Halle a. S. Leipziger Straße 85

20% Preisabbau!
Ab heute leben große Transporte erfrischender, junger, ölprengender, hochtragender **Kühe und Färsen** von Futterböden u. Futterfärsen zum Verkauf. **Speier & Danenberg, Merseburg** im „Goldnen Hahn“ Tel. 2367
Sanfteure in dem Blatt, das die meisten Leser hat.

Techn. Lehrling mit guter Auffassungsgabe zur Ausbildung im Büro und Betrieb zum 1. April 1931 gesucht.
Wilhelm Wiegand, Maschin.-Fabr. K.-G. Merseburg
Holzschneiderei und Spaltwerk zu verpachten od. zu verk. Zur Übernahme ca. RM 2000,- erfordert. Sinterrent. bitte sich zu melden unter Nr. 917 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Siehe Bank lacht zum 1. April 1931 **Lehrling** mit guter Schulbildung und anfänglicher Bekanntschaft. Verbindung mit Lebensmittel und leitet Schulungsamt und einstreichen unter 6000 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.
Geschäftsmann inseriere!

bilden unsere **Schlus-Saison-Preise** für **Kleider • Mäntel • Kostüme • Hüte**

Gewaltige Preisvorteile

Beichtigen Sie unsere Auslagen!

DOBKOWITZ

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Mit den Beilagen: Amtsblatt des Staates Merseburg, „Mitteldeutsche Botschaft“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Saal und Erbe“, „Aus der Welt der Frau“, „Rechts- und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Der Rundfunk“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahr.“

Verlagspreis für den abonnenten: 12 Mark für 12 Monate, 6 Mark für 6 Monate, 3 Mark für 3 Monate. Einzelhefte 1 Mark. Postzuschlag 20 Prozent. Bestellungen an: Verlagsanstalt „Mitteldeutsche Nachrichten“, Postfach 100, Merseburg. Fernruf: 3333. Postfachnummer 100. Druck: Verlagsanstalt „Mitteldeutsche Nachrichten“, Postfach 100, Merseburg. Fernruf: 3333. Postfachnummer 100.

Nr. 202.

Freitag, den 29. August 1930

57. Jahrgang

Kabinettsberatungen abgeschlossen

Die Finanzreform der Reichsregierung

Abstriche vom Etat / Finanzierung des Wohnungsbaues / Vereinfachung des Steuersystems Auch Senkung der Steuern wird versprochen

Was wird aus der Hauszinssteuer?

Berlin, 29. Aug. Die wichtigsten Beratungen des Reichskabinetts über seine finanziellen Reformpläne wurden heute unter Vorsitz des Reichsanstalters Dr. Brüning zu Ende geführt. Es wurde einstimmig über diejenigen Grundzüge geeinigt, nach denen zunächst die erforderlichen Gesetzesentwürfe durch die zuständigen Referate während der nächsten Wochen zwecks Vorlage an den Reichstag und den Reichsrat ausgearbeitet werden sollen.

Voraussetzung für das Gelingen aller Reformpläne ist eine gründliche Vorklärung und ein die Wichtigste der wichtigsten Kabinettsberatungen. Das Kabinettsrat hat für die Aufstellung dieses Programms als wesentliche Gesichtspunkte die folgenden festgelegt:

- 1. Am Haushaltsplan 1931 wird über die bereits im Haushaltsplan 1930 vorgesehene Senkung der Ausgaben von 160 Millionen Reichsmark hinaus auf Grund der vom Reichsanstalters vorgelegten Vorschläge ein weiterer namhafter Betrag eingespart werden.
2. Es wird ein mehrjähriges Programm für den Wohnungsbau und die ländliche Sicherung mit dem Ziel der beschleunigten Verminderung der Wohnnot der unbemittelten Schichten und unter Berücksichtigung ihrer Leistungsfähigkeit aufgestellt. Die Finanzierung der größeren Wohnungen wird auf anderem Wege durchgeführt.
3. Der Reichshaushalt soll gegen die fiskalische Unbegrenztheit und unvorhergesehene Beanspruchung durch die verschiedenen Formen der Arbeitslosigkeit geschützt werden, indem eine bei Bedarf die notwendigen Leistungen gesichert werden.
4. Der Finanzgleichgewicht wird durch eine anderweitige Verteilung der öffentlichen Einnahmen unter Reich, Länder und Gemeinden entsprechend den ihnen obliegenden Aufgaben umgestellt werden; dabei soll vor allem auf Klärung der selbständigen Verantwortung für die Ausgabenübertragung hingewirkt werden. Dieser endgültige Finanzgleichgewicht kann in Kraft treten, sobald der Reichstag das Steuervereinfachungsprogramm, zu dessen Fortsetzung in der Notverordnung entsprechende Maßnahmen vorgezogen und eingeleitet sind, verabschiedet hat. In diesem Zusammenhang ist auch eine Vereinfachung des Steuerrechts in Aussicht genommen, und zwar zunächst bei der Landbesitzsteuer, jedoch durch Freistellung der Vermögen bis zu 20 000 Reichsmark von der Vermögenssteuer.
5. Eine Vereinfachung der Kreditverhältnisse der öffentlichen Körperschaften unter einbehalten der Gesichtspunkte wird die notwendige Senkung des zu hohen Zinsfußes unterliegen.
Die Gesamtheit dieser Maßnahmen wird eine Entlastung der zu hohen finanziellen Belastung des deutschen Volkes ermöglichen. Ein solches Entlastungsprogramm kann nur fortwährend durchgeführt werden. Begonnen werden soll über bereits im Jahre 1931 mit der Senkung der die Produktion am meisten hemmenden Realsteuern. Dadurch soll der Wirtschaft Antrieb und neue Arbeit gegeben werden.

Das Schicksal der Reformpläne des Reichskabinetts liegt nunmehr, wie bereits erwähnt, in den Händen der Reichstages. Zunächst müssen die finanzpolitischen Gesichtspunkte geprüft und ausgearbeitet werden. Das gilt insbesondere auch von der Finanzierung des von der Regierung angelegten mehrjährigen Wohnungsbauprogramms. Hier stellt vor allen Dingen die Frage der Verwendung der Hauszinssteuer eine Rolle. Die Reichsregierung hat in den letzten Wochen den Fragenkomplex wiederholt durchberaten, ohne jedoch zu einem endgültigen Entschluß gekommen zu sein. Es wurde der Plan entworfen, die Hauszinssteuer in ganzer Höhe ihrem ursprünglichen Zweck zu entsagen und der allgemeinen Staatseinnahme zufließen zu lassen. Diese Vorschläge scheinen jedoch Bedenken innerhalb des Kabinetts aufgefunden zu sein. Immerhin wird dieser Plan noch weiter erörtert; er liegt allerdings inzwischen bereits gemindert vorliegen zu sein, daß nicht mehr der ganze Teil der Hauszinssteuer, der bisher zur Förderung des Wohnungsbauprogramms zur Verfügung stand, der Staatseinnahme entzogen werden soll, sondern nur ein Teil davon.

Die Gesamtentnahme aus der Hauszinssteuer beträgt etwa 1,6 Milliarden. Demnach haben bisher 850 Millionen zur Förderung des Wohnungsbaues Verwendung gefunden. Neuerdings dreht sich die Verhandlung offenbar darum, bis zu welcher Höhe dieser Betrag gekürzt werden könne, ohne das Wohnungsbauprogramm zu gefährden. Darüber hinaus sind noch eine Reihe weiterer Maßnahmen vorgelegen, so Fall der Reichsarbeits-

minister ermächtigt werden, die Verwendung der öffentlichen Wohnungsbauarbeiten durch die öffentlichen Grundbesitzer zu regeln. Diese sollen sich auf die Höhe der Hauszinssteuerbeiträge für die einzelne Wohnung, auf die Zahlungsmöglichkeiten für Wohnungen, die für landwirtschaftliche Erträge werden, und auf die Größe der Wohnung und ihre Übergabe beziehen. Über alle diese beschleunigten Steuerregelungen sind noch nicht endgültig gefaßt.

Der Reichsanstalters muß, wenn die Hauszinssteuererträge anderen als den ursprünglich beabsichtigten Zwecken nutzbar gemacht werden, ein anderweitiger Weg der Finanzierung des Wohnungsbauprogramms gefunden werden. Wie verstanden, denkt man dabei u. a. auch die Aufnahme einer Anleihe. Dieser dieser Pläne ist indessen bis jetzt fraglos, die entsprechenden Verhandlungen darüber werden vielmehr erst eingeleitet werden.

Gesetzesvorlage zur Pensionierung und gegen Doppelverdienst

Glogau, 29. Aug. (Zl.) In einer überfälligen Zentrumsversammlung in Glogau wird Reichsminister ermächtigt werden, die Verwendung der öffentlichen Wohnungsbauarbeiten durch die öffentlichen Grundbesitzer zu regeln. Diese sollen sich auf die Höhe der Hauszinssteuerbeiträge für die einzelne Wohnung, auf die Zahlungsmöglichkeiten für Wohnungen, die für landwirtschaftliche Erträge werden, und auf die Größe der Wohnung und ihre Übergabe beziehen. Über alle diese beschleunigten Steuerregelungen sind noch nicht endgültig gefaßt.

Zustimmung des Reichsrats zur Bürgerabgabe Die Durchführung der Gemeindesteuern rückwirkend in Kraft ab 28. Juli

Der Reichsrat stimmte am Donnerstag den Durchführungsbestimmungen für die Erhebung der durch die Notverordnung des Reichspräsidenten geschaffenen Gemeindesteuern, Gemeindebeiträge und Bürgersteuer zu. Die bereits bestehenden Gemeindesteuern bleiben solange in Kraft, wie die in ihnen vorgezeichneten Sätze nicht geändert werden. Ihre Erhebung über die in der Notverordnung festgesetzten Sätze hinaus ist nicht statthaft. Die Erhebung der Gemeindesteuern ist nur zulässig, wenn bereits die Gemeindesteuern erhoben sind.

Die Bürgersteuer wird je zur Hälfte am 10. Januar und 10. März fällig

Sie wird erhoben durch Einschreiben eines Lohnzettels oder bei der Veranlagung zur Einkommensteuer von den Steuerpflichtigen, die sowohl dem Steuerabzug unterliegen, wie auch veranlagt werden, zum Teil durch Einbehaltung eines Lohnzettes, zum Teil bei der Veranlagung. Bei Lohnsteuerpflichtigen hat der Arbeitgeber bei der nächsten auf die Fälligkeit folgenden Lohnzahlung den zu entrichtenden Bürgersteuerbetrag einbehalten und binnen einer Woche an die von der Steuerart bezeichnete Gemeindefähigkeit abzuführen. Die Erhebung und Verteilung der Bürgersteuer ist Sache der Gemeinden. Für die erst vom Reichspräsidenten 1931 am Mittwoch verkündete Doppelverpflichtung der Bürgersteuer wird je zur Hälfte am 10. Januar und 10. März fällig.

Ein bemerkenswertes Urteil Gehaltskürzung bei Arbeitszeitverkürzung unzulässig Die Bergmann A.-G. verurteilt

In dem Prozeß, den der Ingenieur Sommerfeld gegen die Firma Bergmann & Co. in Chemnitz anstrengt hat und der für den Angefallenenfall in der Berliner Metallindustrie von prinzipieller Bedeutung ist, wurde wie uns unser Berichtschreiber mitteilt, die folgende Firma verurteilt, dem Kläger 650 Reichsmark zu zahlen, also den Betrag, der von dem Gehalt wegen der Verkürzung der Arbeitszeit abgezogen worden war. Ferner hat das Gericht die bedeutungsvolle Feststellung, daß auch künftig nicht mehr das Gehalt reduziert werden dürfe, selbst wenn die Verkürzung der Arbeitszeit vorgenommen werde.

minister Dr. Brüning auf eine deutschnationale Anleihe, die sich mit den möglichen Konstitutionsmaßnahmen einer der allierten Mächte bei Vorkriegszeiten des Vermögens befähigt, nachdrücklich darauf hin, daß in dieser Richtung bei den haager Verhandlungen keine geheimen Abmachungen getroffen seien, sondern nur die Festsetzung der hohen Pensionen und Maßnahmen gegen die Doppelverdienst zum Gegenstand habe.

Arbeitsausfälle für die Preisbildungsfragen

Berlin, 29. Aug. (Zl.) Der Wirtschaftspolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrates trat am 28. August zusammen, um auf der Grundlage des Beschlusses des Reichswirtschaftsrates vom 22. August an den vorläufigen Reichswirtschaftsrat seine Verhandlungen über die Fragen der Preisbildung fortzusetzen. Nach längerer Aussprache wurden zwei Arbeitsausfälle mit je 12 Mitgliedern gebildet, von denen der erste Ausschuss zuerst die Frage der Baukosten und dann die Fragen von Holz, Stahl, Eisen, Kupfer, Zinn, Zink, Blei und anderen, der zweite Ausschuss die Preisprobleme der Warenarten unter Berücksichtigung von Schwerefährdungen und Interellen behandeln soll. Die Ausschüsse werden sofort ihre Arbeiten aufnehmen und mit großer Beschleunigung durchzuführen.

Notverordnung vor dem Staatsgerichtshof?

Berlin, 29. Aug. (Zl.) Der Reichsbund der Kriegesfeldkämpfer, Kriegesheimkehrer und Kriegesinvaliden hat, da die breite Masse der Kriegesopfer durch die Notverordnung des Reichspräsidenten erheblich betroffen wird, den Staatsgerichtshof angehen. Diese Anrufung erfolgt, weil der Bundespräsident die Notverordnung erließ, daß Artikel 48 Absatz 2 der Reichsverfassung im Gegensatz zum Artikel 55 der Verfassung die Notverordnungen im Reichsbund der Kriegesopfer nicht fassen und nicht zulässig. Der Reichsbund hat deshalb beantragt, der Staatsgerichtshof möge die Notverordnung für verfassungswidrig und rückgängig erklären.

Tribunale über die Revisionfrage

Frankfurt a. M., 29. Aug. (Zl.) In einer Bahnerklärung der Konventionen Reichspräsidenten zum ersten Male Ministerpräsidenten in der mittleren Dinnart, so er als der Disziplin des Reiches mit besonderen Erwartungen erplanen wurde. Nach angedeuteten Einverständnissen durch die Nationalsozialisten konnte er seine Rede endlich zu Ende führen.

Dr. Frick und die thüringischen Finanzen

Von den Nationalsozialisten wird immer wieder behauptet, daß die Finanzlage des Landes Thüringen sich ganz plötzlich geändert habe, seitdem der Nationalsozialist Dr. Frick in die thüringische Kabinete eingetreten ist. Es wird sogar behauptet, daß Thüringen jetzt keine Schulden mehr habe. Diesen nationalsozialistischen Behauptungen tritt jetzt das Organ des Thüringer Landbundes, dessen Vorsitzender der thüringische Ministerpräsident Dr. Frick ist, entgegen. Es heißt, daß Thüringen noch lange nicht schuldenfrei ist, sondern daß seine Finanzlage sich nur durch die Hilfe des Reiches zu verbessern wird.



Verpflichtung über den deutsch-finnischen Handelsvertrag. Helsinki, 29. Aug. (WZB). Die von finnischen Seiten mitgeteilte, ist eine Verpflichtung über den deutsch-finnischen Handelsvertrag in den letzten Verhandlungen des gefestigten Donnerstag erreicht, die entsprechenden Dokumente sind unterzeichnet worden. Ein ausführliches Kommuniqué wird im Laufe des heutigen Tages veröffentlicht werden.